

mittelbar findet. Bei jedem Kanon ist auf die anderen sachlich zusammenhängenden Kanones verwiesen, so daß sich über das ganze Sachgebiet rasch ein Ueberblick gewinnen läßt, aber auch der Weg zu den Einzelheiten leicht gefunden ist. Was Jone bei den einzelnen Kanones an juridischen Erkenntnissen und an Wissen aus Moral und Pastoral aus eigener Forschung und reichlicher Literatur bietet, ist immer solid und klar dargestellt und durch praktische Beispiele erläutert.

Linz a. d. D.

Dr. Josef Fließer.

**Das interrituelle Recht im Codex iur. can.** Die Bedeutung des Rechtsbuches für die orientalische Kirche. Von P. Dr. Hugo Dausend O. F. M. („Veröffentlichung der Görres-Gesellschaft der Sektion für Rechts- und Staatswissenschaft“: Heft 79.) 8<sup>o</sup> (190). Paderborn 1939, Ferdinand Schöningh. Br. RM. 9.60.

Eine mühevolle, mit größter wissenschaftlicher Genauigkeit durchgeführte Arbeit. Wir müssen es uns versagen, auf Einzelheiten einzugehen, bemerken aber, daß dieses Werk derzeit wohl das beste in dieser Materie ist. Was man sonst kaum irgendwo findet, ist hier notiert, z. B. daß der griechisch-byzantinische Ritus in Ungarn sich heute noch der ungarischen Sprache als Kultsprache bedient (vergleiche S. 70). — Mit Recht betont der Verfasser, daß die römische Kirche das interrituelle Recht und die Eigenheiten der einzelnen Riten achtet, jedem seine Selbständigkeit läßt und die Erhaltung der einzelnen Riten fördert.

Graz.

Dr. Joh. Haring.

**Zeitgemäße Seelsorge.** Von Stephan Berghoff. Kl. 8<sup>o</sup> (160). Kevelaer, Butzon und Bercker. In Leinen geb. RM. 3.20.

Das Ziel der Seelsorge ist immer gleich. Die Wege und Methoden ändern sich nach Zeiten und Ländern. Auch in unserer Zeit ist die Arbeitsweise der Seelsorge anders als vor fünf oder zehn oder noch mehr Jahren. „Zeitgemäße Seelsorge“ von Pfarrer Berghoff ist ein dünnes, aber gehaltvolles Büchlein. Pfarrer Berghoff redet von seinen Erfahrungen in der Seelsorge von heute. Er läßt auch erfahrene Mitbrüder zu Worte kommen. Aus dem Leben heraus ist das Buch entstanden, deshalb fesselt es auch vom ersten bis zum letzten Kapitel. Eines gefällt an dem Buch besonders, der gesunde Optimismus. Gerade den brauchen die Seelsorger unserer Zeit. Wer das Buch gelesen hat, wird oft wieder darnach greifen. So manches, worüber Pfarrer Berghoff berichtet, wird man selbst versuchen und damit Erfolg haben.

Bannberg (Osttirol).

Jos. Kratzer.

**Gestaltungskräfte lebensnaher Seelsorge.** Von P. Wendelin Meyer und P. Paschalis Neyer O. F. M. Freiburg i. Br. 1939, Herder. Geb. RM. 6.40.

Wer das Werk „Lebendige Seelsorge“ kennt, der erwartet, daß das neue Werk „Gestaltungskräfte lebensnaher Seelsorge“ Gedeigenes und Wertvolles bringen wird; man ist nicht enttäuscht. Wieder kommen zu Worte: Dr. Steffes, Dr. Platz, P. Dr. Soiron, Dr. Schneider, P. Dr. Lang, Dr. Eder. Probleme von größter Aktualität für die Seelsorge werden behandelt. Fragen, seien sie noch so schwierig, werden behandelt, und Wege zur Lösung gewiesen. Einige Kapitel seien zum Beweis angeführt: Weiterbildung des Klerus, Neue Weltorientierung als Voraussetzung moderner Seelsorge, das Sakrament als Mittelpunkt der kirchlichen Erneuerungsbewegung, Marienver-